



Ursula Geiser

Lernzeit – Es geht wieder los

Inhalt

- 2 Ehrenamt in der Pfarre
- 3 Lernzeit
- 4 Firmung und Pfarrlager
- 5 - 7 Ereignisse in der Pfarre





Wort einer Pfarr- gemein- de- rätin

Ist es nicht erstaunlich, dass es Menschen gibt, die hunderte Stunden üben, bis sie mit der Orgel ein Kirchenlied begleiten können? Ist es nicht unglaublich, dass es Menschen gibt, die tagelang von Haus zu Haus gehen und um Geld für Menschen in Not bitten, die sie gar nicht kennen? Ist es nicht wunderbar, wie viele Frauen liebevoll die leckersten Torten backen, die andere dann bei Festen wie Frühschoppen oder Erstkommunion genießen? Haben Sie schon einmal überlegt, wie viele Menschen es braucht, dass „Pfarre“ lebt? Wenn ich genauer hinschaue oder unser Pfarrblatt studiere, entdecke ich in unserer Pfarre unzählige Menschen, die einfach da sind und tun, was ihnen möglich und wichtig ist: Sei es Blumen gießen, Gottesdienste oder Totenwachen gestalten, Gruppen leiten, mit Kindern lernen, bei Festen bewirten, Beten, Singen, Kranke besuchen, die Kirche putzen, das Geld verwalten, u. v. m.

„Wenn an vielen kleinen Orten viele kleine Menschen viele kleine Dinge tun, wird sich das Angesicht unserer Erde verändern.“ (aus Afrika) Mit Blick auf die Veränderungen, die in unserer Pfarre auf uns zukommen, wird es wieder neu bedeutsam, dass auch in unserer „Pfarre neu“ viele Menschen ihre praktischen Fähigkeiten und Herzensbegabungen für eine lebendige und liebenswerte Gemeinschaft im Sinne Jesu einbringen. Die ersten Christen waren überzeugt: „Jede Gemeinde hat die Menschen und Charismen, die sie braucht!“ – Es geht wieder los: Was könnte Ihr Beitrag sein?

**Ihre Claudia Hasibeder
Pfarrgemeinderätin**

Ehrenamt in der Pfarre

Gedanken von PGR-Obmann Dr. Johannes Hofmann

„Oje, auch das noch“, war meine erste Reaktion, als ich um einen Beitrag zum Thema „Ehrenamt“ für unser Pfarrblatt gefragt wurde. Mein Alltag ist ohnehin schon durch Beruf, Familie und Hobbys ziemlich ausgefüllt, bleibt dann noch Zeit, etwas zu schreiben? Dann reifte aber doch der Entschluss, einige Gedanken zu verfassen.

Bereits vor mittlerweile mehreren Jahrzehnten (!) war ich als Kind und Jugendlicher in unserer Pfarrgemeinde ehrenamtlich aktiv, zählt doch dazu auch das Ministrieren oder das Sternsingen. Nach einer längeren Auszeit (insbesondere wegen Studium und Beruf) wurde ich vor mehr als 10 Jahren gefragt, ob ich nicht bei der Wahl zum Pfarrgemeinderat kandidieren möchte, und dies war für mich der Beginn, wieder aktiv am Pfarrleben teilzunehmen.

Seit 2012 bin ich nunmehr Mitglied unseres Pfarrgemeinderats, der Pfarrleitung und des Finanzausschusses und darf auch das Amt des PGR-Obmannes ausüben. Daneben gibt's noch Einsätze bei einzelnen „Projekten“, wie z. B. Organisation des Adventmarkts. Weiters bin ich als Vertreter unserer Pfarrgemeinde im Dekanatsrat tätig.

Es motiviert mich, dass unser Glaube in der Pfarrgemeinde weiterlebt, und es macht mir Freude, mich wieder verstärkt in unserer Gemeinschaft einbringen zu können, sich mit anderen gemeinsam für die Gestaltung der Kirche vor Ort einzusetzen und dabei auch Verantwortung zu übernehmen. Positiv erlebe ich auch immer wieder bei den Sitzungen des Pfarrgemeinderats oder in anderen Gremien das Bestreben, gemeinsam und konstruktiv zu handeln und Lösungen, neue Ideen etc. zu finden!

Zugegeben, hin und wieder wird mir die Zeit knapp, und der eine oder andere Termin ist nicht oder nur schwer zu schaffen. Allerdings spüre ich dann auch oft die zusätzliche „Arbeit“ im Rahmen meiner ehrenamtlichen

Funktionen als eine Bereicherung für mich selbst und als guten Ausgleich zu meinem beruflichen Alltag! Positive Rückmeldungen tragen dann ihr Zusätzliches dazu bei, dass ich gerne als Ehrenamtlicher tätig bin.

Eine Kirche ohne Ehrenamt ist nicht denkbar! Das vielfältige Leben in unserer Pfarrgemeinde entsteht durch Menschen, die bereit sind, sich im Rahmen ihrer eigenen Lebenssituation und der zur Verfügung stehenden Zeit in verschiedensten Bereichen für einzelne Aufgaben, Projekte, in Fachteams etc. zu engagieren. Ehrenamtliche sind eine starke, wichtige und unverzichtbare Basis unserer Glaubensgemeinschaft und geben – auch im Hinblick auf die zukünftigen Veränderungen – Hoffnung dafür, dass unsere Pfarrgemeinde weiterlebt. Zu beachten ist allerdings, dass dieser Einsatz nicht selbstverständlich ist, er darf nicht einfach vorausgesetzt werden und zu einer Überforderung führen! Jeder Beitrag, in welcher Funktion und welchem Ausmaß auch immer, ist wichtig und anzuerkennen. An dieser Stelle möchte ich allen meinen ehrenamtlichen „Kolleginnen und Kollegen“ danken, dass sie ihre Zeit, Lebenserfahrung, Kenntnisse und Kompetenzen einbringen. Nicht nur in der Kirche allgemein, sondern auch in unserer Pfarrgemeinde ist ehrenamtliche Arbeit ein wichtiges Element. Gemeinsam mit unseren Hauptamtlichen prägen wir Ehrenamtliche die Lebendigkeit der Pfarrgemeinde und sind für ihre Zukunft wesentlich.

Daher in Anlehnung an Prof. DDr. Paul M. Zulehner („Unternehmen statt Jammern“): Engagieren wir uns weiter als Ehrenamtliche in unserer Kirche!



Lernzeit – Es geht wieder los!

Gemeinsames Lernen im Pfarrheim

Die Lernzeit hat sich aus dem Lerncafé, das von der Caritas von 2012 bis 2019 organisiert wurde, entwickelt. Nachdem sich die Caritas in St. Josef aus dem Projekt Lerncafé zurückzog, die Finanzierung war nicht mehr möglich, übernahmen die Pfarre die Kosten und Ernestine Schneeberger die Organisation. Im Team sind derzeit fünf Frauen, die sich ehrenamtlich, Woche für Woche, das gesamte Schuljahr engagieren. In diesem Pfarrblatt wollen wir das Projekt vorstellen.

Wie kommen die Kinder zur Lernzeit?

Kinder aus der Volksschule mit Förderbedarf werden von ihren Lehrer:innen und der Direktion zur Lernzeit vermittelt. Ernestine Schneeberger hält den Kontakt zur Schule und den Eltern der Kinder.

Wie oft findet die Lernzeit statt?

Jeden Mittwoch und Donnerstag von 14:00 - 16:00, im ersten Stock des Pfarrheims.

Was passiert während der Lernzeit?

Priorität haben die Unterstützung bei den Hausaufgaben und die Festigung des Lernstoffes. Jedes Kind wird individuell unterstützt, je nach Bedarf, ob

das Lesen und Schreiben oder das Rechnen Probleme bereiten. Die Betreuerinnen begleiten und fördern die Kinder mit Motivation, Engagement und Verlässlichkeit. Wenn die Arbeit erledigt ist, bleibt noch Zeit für Spiel und Spaß. Zur Stärkung gibt es eine kleine Jause.

Wie viele Kinder kommen regelmäßig?

15 Kinder waren im letzten Schuljahr zur Lernzeit angemeldet, und sie kommen gerne hierher.

Was ist das Schöne an eurer ehrenamtlichen Arbeit?

Der Umgang mit Kindern ist immer bereichernd und wir sind mitten im Geschehen, bleiben geistig und körperlich fit. Die Kinder sind dankbar für die Hilfe und spielerische Arbeit. Es ist befriedigend, dass unser Bemühen sinnvoll ist und Früchte trägt, sogar das Gymnasium wurde für manche Kinder möglich.

Nicht nur die Kinder lernen

von und mit uns, wir lernen auch von den Kindern ihre Kulturen und Traditionen kennen.

Welche Schwierigkeiten gibt es bei der Lernzeit?

Wir wünschen uns, dass die Kinder unser Angebot regelmäßig annehmen.

Dankeschön!

Besonders bedanken wollen wir uns bei der Firma RESCH & FRISCH, die uns zu jeder Lerneinheit eine großzügige Jause schenkt.

Ernestine freut sich sehr über die Zuverlässigkeit aller ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und lobt ihr Team der Lernzeit in höchsten Tönen.

Wenn Sie, liebe Leser:innen, dieses Angebot der Lernzeit unterstützen möchten, ist die Pfarre dankbar für Ihren finanziellen Beitrag, damit die Kinder weiterhin gratis zur Lernzeit kommen können.

Spenden bitte an Pfarre Wels-St. Josef, Verwendung Lernzeit, IBAN: AT60 1513 0002 7404 5400



Gemeinsam lernen macht mehr Spaß



Agnes Fischl, Sylvia Kinschner, Ernestine Schneeberger, Gabriele Schneeberger, Carola Hofer

Habt keine Angst vor Veränderungen

Firmung 2023

Die Firmung markiert den Abschied von der Kindheit hin zum Erwachsenwerden. Es ist auch ein Abschiednehmen vom Kinder- hin zum Erwachsenenglauben, wo man die alten Geschichten der Bibel nicht mehr wirklich so glauben kann, wie sie dort geschrieben stehen, sondern sich der Mühe unterziehen muss, neu nachzudenken, was denn damit gemeint ist und so für uns bedeutsam wird: Gott, Jesus, Kirche, Christsein.

Firmspender Dr. Adi Trawöger ermutigte in seiner Ansprache die Jugendlichen, keine Angst vor dieser Veränderung zu haben. Am Beispiel des Evangeliums beschrieb er die Verwandlung der ängstlichen, mutlosen Jünger durch die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus, der die Angst in Hoffnung und freudige Erwartung verwandelt. Als Zuspruch für ihr weiteres Leben versicherte Trawöger den Firmlingen, dass Menschen nicht so

geschlossen, Situationen nicht so verfahren, Zustände nicht so ausweglos sein können, als dass Christus nicht in die Mitte treten könnte.

Je 14 Firmlinge aus unserer Pfarre und der Pfarre St. Stephan erhielten am 18.6. in unserer Kirche das Sakrament der Firmung. Die Feier wurde musikalisch durch den Chor Forever Young unter der Leitung von Carolin Landschützer und inhaltlich von Birgit Krenn vom Team der KernZone gestaltet.



Matthias Lauber

Die Firmlinge mit Pat:innen, Firmspender Dr. Adi Trawöger (Mitte) und Birgit Krenn (links neben Pfarrleiter A. Hasibeder)

Wikinger am Attersee

Pfarrlager 2023

Traditionell in der ersten Ferienwoche machten sich 24 Kinder mit 16 Leiter:innen auf den Weg nach Weißenbach am Attersee. Zum Ort passend, lautete das Thema Wikinger. Wegen des Unwetters Dienstag nachts mussten

wir zwar im Haus schlafen, der Spaß kam aber trotzdem nicht zu kurz. Sonntags am See, lustige Theater der Kinder und verschiedenste Spiele gestalteten die Woche. Ein Highlight für alle: Die Wanderung zum Nixenfall.



Die Kinder hatten viel Spaß am Attersee



Gruppenfoto der 40 Wikinger

Clara Spiesberger

Erfolgreicher Abschluss der Chorleiter- und Organistenprüfung

Carolin Landschützer erhielt im Juni das Diplom

Nach insgesamt acht Jahren Ausbildung am Konservatorium für Kirchenmusik absolvierte unsere Organistin und Leiterin des Chors Forever Young im Juni sowohl die Abschlussprüfung an der Orgel als auch im Bereich Chorleitung erfolgreich.

Musik war immer ein Lebensthema. Bereits als 5-Jährige begann Landschützer mit dem Klavierspiel. Zur Orgel gefunden hat sie allerdings erst vor ca. 12 Jahren, als sie wegen Organistenmangels von Astrid Müller gefragt wurde, ob sie sich vorstellen könne, auch auf diesem Instrument zu spielen. Fast gleichzeitig übernahm sie auch die Chorleitung von Andreas Hasibeder.

„Neben der Arbeit fand in den letzten acht Jahren jeden Mittwoch 6 - 7 Stunden im Petrinum die Ausbildung zur Kirchenmusikerin statt. Es wurden neben Chorleitung und Orgel-

spiel auch Orgelbau, Liturgiegesang und andere Gegenstände unterrichtet. Nach 4 Jahren konnte ich das sogenannte C-Diplom absolvieren, und jetzt mit dem B-Diplom die letzte Stufe erfolgreich abschließen, die möglich ist, ohne an einer Hochschule Musik zu studieren. Die Zeit war interessant und schön, aber auch anstrengend. Jetzt freue ich mich vor allem darauf, wieder mehr Zeit

zu haben, selbst im Chor zu singen und neue Projekte anzugehen, wie zum Beispiel ein Konzert mit Forever Young nächstes Jahr“, berichtet Landschützer im Interview.

Ruhig sitzen kann die 52-Jährige, die in Dachau geboren wurde und glücklicherweise 1998 der Liebe wegen in unsere Pfarre gezogen ist, nicht. Wir gratulieren daher herzlich zum Diplom und freuen uns auf die weiteren Projekte.



Carolin Landschützer mit dem Diplom

Monika Steinmaurer

Pilgern bei Sonne und Regen

Wallfahrt nach Kefermarkt

Die Pfarrwallfahrt führte heuer in die schöne Mühlviertler Gemeinde Kefermarkt mit ihrem berühmten Flügelaltar. Dieser zählt zu den drei größten Altären der Gotik Ende des 15. Jahrhunderts.

Zwölf Radfahrer:innen (ab Samstag) und sieben Fusswallfahrer:innen

machten sich nach Fronleichnam nach Kefermarkt im Mühlviertel auf. Trotz des abwechslungsreichen Wetters war die Stimmung sehr gut und auch die kleinsten Pilger:innen fühlten sich in der Gemeinschaft sehr wohl. Der feierliche Gottesdienst und die anschließende Kirchenführung

waren für alle Teilnehmer:innen ein beeindruckendes und erhellendes Erlebnis. Mit einem köstlichen Mittagessen im Gastgarten des Schlosses Weinberg endete das gemeinsame Programm der Wallfahrt. Ein herzlicher Dank den Organisatoren Georg Brunmayr und Manfred Gatterbauer.



Radwallfahrer:innen vor Kefermarkt



Fußwallfahrer:innen in Wartberg ob der Aist



Kirchenführung in der Pfarrkirche Kefermarkt mit dem berühmten Flügelaltar

Hasibeder

Maria Himmelfahrt

„Aufnahme Mariens in den Himmel“

Es ist immer etwas Besonderes, wenn am 15. August die Pfarrgemeinde im Schatten des großen Birnbaumes bei der Stelzer Kapelle zusammenkommt, um unter freiem Himmel gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Papst Pius XII. wollte im Jahr 1950 mit diesem Fest auf etwas ganz Wesentliches hinweisen: Maria ist für uns als Zeichen „an den Himmel gesetzt“, damit wir „aufschauen“ zu ihr.

Ein Zeichen der Hoffnung ist sie für uns: „am Himmel“ – wie ein Stern, der uns Orientierung gibt. Ein leuchtendes „Vorbild“ ist sie für uns, in allem, was sie war und wie sie war. Wie sie war, da gibt uns ihr Name Auskunft. Der Name Maria, auf hebr. „Miriam“, bedeutet: die „Widerstän-

dige“, die „Aufmüpfige“, die „Selbstbewusste“, so Pfarrmoderator Johann Bräuer in seiner Ansprache.

Am Ende des Gottesdienstes segnete Pfarrmoderator Bräuer die vielen Kräuterbüschel, die von fleißigen Frauen gebunden wurden und gegen eine Spende mit nach Hause genommen werden konnten.



Johann Bräuer bei der Kräutersegnung

„...und er heilte sie alle!“

Predigten von Pfarrmoderator Johann Bräuer

Erwin Steinmaurer sammelte Predigten des ehemaligen Pfarrers unserer Pfarre St. Josef über die Wunder Jesu in einem Buch. Dieses präsentierte er anlässlich dessen 75. Geburtstags im Gottesdienst. Das Buch konnte anschließend beim Frühschoppen gegen eine freiwillige Spende erworben werden. Restbestände sind noch im Pfarrbüro erhältlich.



Die Buchpräsentation im Gottesdienst

Getauft wurden



BRANDMAYR Paul
KOLLER Valentin
KREBS Maximilian
BRUNNER TONDA Lluç

Verstorben sind



DONNER Hedwig, 101.Lj.,
SPRINGER Helmut, 83.Lj.,
KOPETZKY Regina-Iris, 56.Lj.,
SCHIESSER Marianne, 82.Lj.,
MITTERMAYR Franz, 79.Lj.,
KRANZLMÜLLER Anna
Norberta, 91.Lj.,
SCHWARZMAIR Margarethe, 89.Lj.,
HATHEIER Oliver, 50.Lj.,
KEMPF Nikolaus, 92.Lj.,
RESCH Josef, 69.Lj.,
FUCHSBERGER Christian, 51.Lj.

PGR-Splitter

Sitzung 31.5.2023

Am Dekanats-Treffen zur neuen Pfarrstruktur nahmen Johannes Hofmann und Claudia Hasibeder teil. Im Laufe des nächsten Arbeitsjahres entstehen die Seelsorgeteams in

Einmal alles.

- Strom
- Gas
- Wärme
- Wasser
- Abwasser
- Elektrotechnik
- Haustechnik
- Solar

Voller Energie für morgen: eww.at



den Pfarrteilgemeinden. Die Teams müssen aus drei bis sieben Mitgliedern bestehen. Ab Herbst 2023 stellt die Diözese eine Begleiterin, die bis zum Sommer 2024 bei der Umsetzung hilft. Das Ziel ist eine unabhängige und selbstorgende Pfarre. Am Freitag, dem 20. Oktober um 17:00 ist in Marchtrenk der offizielle Start der neuen Pfarrstruktur für alle 14 Pfarrgemeinden und kirchlichen Einrichtungen, die zu unserer Pfarre

gehören. Das Pfarrbüro wird ab der Pensionierung von Silvia Gangl ab 1.1.2024 mit Eva Steinmaurer nachbesetzt. Die Funktionsperiode von Pfarrassistent Andreas Hasibeder wurde bis zu seiner Pensionierung am 1.10.2024 verlängert. Pfarrmoderator Johann Bräuer verlängert seine Anstellung ebenfalls bis zur Pensionierung von Andreas Hasibeder.

Ehejubiläum und Frühschoppen am 2. Juli

Wie ein langjähriges Miteinander gelingen kann, gaben uns sieben Jubiläumspaare bei der stimmungsvoll gestalteten Segensfeier (Cello und Orgel) mit auf den Weg: einander gern haben und unterstützen, Respekt, sich auch mal zurücknehmen, geduldig sein, zuhören und natürlich Humor.

Und was wäre so ein festlicher An-

lass ohne anschließendem Frühschoppen mit zahlreichen Gästen, allerlei Köstlichkeiten, tatkräftigen Helfern und den Mühlbach-Buam!

Dieser Tag war vom Gottesdienst bis zum Frühschoppen eine wunderbare Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich ein Stück der Fröhlichkeit als schöne Erinnerung in den Alltag mitzunehmen.



Johann Bräuer segnete die Jubelpaare



Feiern im Pfarrgarten



Ohne den FA Feste und Feiern wäre der Frühschoppen nicht möglich



Lottstrasse 18, 4600 Wels

Tel.: 0664 821 5710

peter.hofer@umweltenergie.at

Mit Verantwortung für die nächste Generation!

„Mein Atem zieht den Himmel ein“

Lesung am 25.10.2023

Mit ihrem ersten Buch verleiht die Seelsorgerin Margot Brucker verschiedenen Lebens- und Glaubenserfahrungen ihren Ausdruck. Bei der Lesung am 25. Oktober 2023 um 19 Uhr in der Kapelle Wels St. Josef finden Texte aus „Mein Atem zieht den Himmel ein“, gelesen von Margot Brucker, und besinnliche Instrumentalmusik, gespielt von Familie Brucker, zueinander. Das Buch können Sie vor Ort mit persönlicher Widmung erwerben – ein Drittel der Einnahmen aus dem Buchverkauf und den Spenden bei der Lesung kommen dem Verein „Arge Armut“ zugute! Das Buch ist außerdem in der Buchhandlung Ihrer Wahl bestellbar.



AN DER WUNDERBAR

Miteinander knüpfen wir Seile aus unseren Hoffnungen stark genug, die Träume zu halten, die von der Liebe, Gerechtigkeit und vom lustvollen Menschsein. Wir verweben unsere Ausdauer, unseren Mut und unsre Leidenschaft und bauen daraus bewohnbare Landschaften.

Termine

Pfarrliche Termine

Mittwoch, 20. September 2023

19:00 Treffpunkt **Umwelt**, Pfarrheim

Freitag, 22. September 2023

17:00 **Jugend + JS-Start**, Pfarrheim

Sonntag, 01. Oktober 2023

Erntedank

09:30 Familiengottesdienst mit **Erntedankfeier**



Donnerstag, 05. Oktober 2023

19:30 kfb – Kreistanzen, Pfarrheim

Donnerstag, 12. Oktober 2023

19:45 **PGR-Sitzung**, Pfarrheim

Samstag, 14. Oktober 2023

kfb-Frauenpilgern

Freitag, 20. Oktober 2023

17:00 Startveranstaltung zum Strukturprozess, in der Pfarre Marchtrenk

Sonntag, 22. Oktober 2023

09:30 Gottesdienst mit Kinderkirche

Mittwoch 25. Oktober 2023

19:00 KBW-Lesung: **Margot Brucker** liest aus ihrem Buch „Mein Atem zieht den Himmel ein“, Kapelle

Donnerstag, 26. Oktober 2023, Nationalfeiertag

19:00 hl. Messe, Kapelle

Mittwoch, 01. November 2023, Allerheiligen

09:00 hl. Messe; 14:30: Ökumenische Feier am Friedhof – Totengedenken, 16:00 JS-Minis „Bratapfelessen“

Donnerstag, 02. November 2023, Allerseelen

19:00 **Totengedenken** für die Verstorbenen in der Pfarre, Kirche

Freitag, 10. November 2023

Jungscharübernachtung im Pfarrheim

Donnerstag, 16. November 2023, Hl. Martin

17:00 **Martinsfeier** am Kirchenplatz mit Laternen

Sonntag, 19. November 2023

08:00 und 09:30 **Elisabethsonntag**: Gottesdienst – Gestaltung Caritas

Samstag, 25. November 2023

Klausur des Pfarrgemeinderates

Sonntag, 26. November 2023, Christkönigssonntag

09:30 Gottesdienst – Gestaltung Jungschar

Freitag, 01. Dezember 2023

17:00 Besuch vom **Nikolaus** in der Jungschar

Samstag, 02. Dezember 2023

16:00: **Adventkranzweihe**, 17:00: **Adventmarkt** im Innenhof der Pfarre

Am 14. Oktober findet das **kfb-Frauenpilgern** statt. Wir pilgern durch das wunderschöne und besonders romantische **Leithental**. Bettina Wakolbinger und Traudi Lindmayr, unsere Pilgerbegleiterinnen, laden zu kurzen spirituellen Impulsen ein. Am Abschluss des 13 km langen Weges (4 ½ Stunden) gibt es eine Einkehrmöglichkeit. Alle Frauen sind sehr herzlich eingeladen. Treffpunkt in unserer Pfarre: voraussichtlich um 7:50. Anmeldung im Pfarrbüro.



Handarbeitsrunden

im Pfarrheim um 19:00: 13.09., 27.09., 11.10., 25.10., 08.11., 22.11.

Eltern-Kind-Treff

immer donnerstags v. 09:30 bis 11:00 im Pfarrheim, 1. Stock, außer jeden ersten Mittwoch im Monat am Nachmittag v. 15:00 bis 16:30

SelbA

= Selbständig & Aktiv im Alter: Start am 25.09.23 bis 04.12.23 (10 Einheiten) immer montags v. 14:00 bis 15:30 im Pfarrheim, 1. Stock, mit Fr. Silvia Gangl. Kosten € 60,- (inkl. Unterlagen)

Pfarrcaritasbüro Öffnungszeiten: immer donnerstags von 10:00 bis 12:00

Sonntag, 03. Dezember 2023, 1.

Advent

08:00 Gottesdienst, 09:30 Gottesdienst

Umweltidee

Regionales Einkaufen ohne Verpackung ist auch bei uns in der Perneu möglich. Wer dazu gleich genug eigene Sackerl und Taschen mitbringt, kann Plastiksackerl vermeiden.



Öffnungszeiten der regionalen Hofläden:

Fam. Brandmayr „Raunigl“, Umlandstr. 39, Tel. 07242/210210

Verkauf ab Hof: Freitag 8 - 16 Uhr

100 % Roggenbrot mit Natursauerteig, Getreide aus eigenem Anbau

Fam. Gangl, Schafwiesenstr. 103, Tel.: 07242/25490

Verkauf ab Hof: Mittwoch und Freitag 15 - 18 Uhr

saisonal Erdäpfel, Gemüse, Salat aus eigenem Anbau
Fleisch- und Milchprodukte von Produzenten aus der Umgebung

Fam. Heidinger, Schafwiesenstr. 60

Verkauf ab Hof: Dienstag 16 - 19 Uhr, Freitag 15 - 18 Uhr

Erdäpfel, saisonales Gemüse, Eier, Honig

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels, Tel.: +43(0)7242 43306;

Hersteller: Birner Druck GmbH; Redaktion: U. Geiser, A. Hasibeder, C. Hasibeder, A. Oberhammer, M. Steinmaurer, P. Ehrnecker;

Satz und Layout: K. Landschützer
<https://www.wels-stjosef.at>

pfarre.stjosef.wels@diozese-linz.at

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Mo + Di 8:00 – 10:00, Di 16:00 – 18:00, Do + Fr. 8:00 – 12:00